

Michel Voisard

Präventiv intervenieren

Plädoyer für eine angemessene Beurteilung
der Möglichkeiten von Prävention

2011

Der Verlag für Systemische Forschung im Internet:
www.systemische-forschung.de

Carl-Auer im Internet: www.carl-auer.de
Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

Carl-Auer Verlag
Häusserstr. 14
69115 Heidelberg

Über alle Rechte der deutschen Ausgabe verfügt
der Verlag für Systemische Forschung
im Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages
Reihengestaltung nach Entwürfen von Uwe Göbel & Jan Riemer
Printed in Germany 2011

Erste Auflage, 2011
ISBN 978-3-89670-944-8
© 2011 Carl-Auer-Systeme, Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Diese Publikation beruht auf der Lizentiatsarbeit „Soziologie der präventiven Intervention. Plädoyer für eine angemessene Beurteilung der Möglichkeiten von Prävention“ in Soziologie, Psychologie und Medienwissenschaften an der Universität Basel (Schweiz), 2010.

Die Verantwortung für Inhalt und Orthografie liegt beim Autor.
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilme oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Vom Kommen, Beobachten und Stören.....	3
Intervention oder Prävention	5
Beobachtung der Beobachtung.....	6
Prävention und ihre Praxis	8
Aufbau der Arbeit.....	10
Lesehilfe	12
1. Begriffliche Abgrenzung	15
1.1. Intervention	15
1.2. Prävention.....	18
1.3. Präventive Intervention	20
2. Präventive Intervention und ihre Komplexität	21
2.1. Ausdifferenzierung des (Funktions-)Systems Prävention.....	21
2.1.1. Systemreferenz Prävention	21
2.1.2. Entstehung der Semantik Prävention.....	24
2.1.3. Konstruktion von Risikogruppen.....	26
2.1.4. Konstituierungsverhältnis von Prävention, Problem und Risikogruppen.....	30
2.1.5. Gesellschaftliche Funktion präventiver Intervention	32
2.2. Unwahrscheinlichkeit des Erfolgs präventiver Intervention	35
2.2.1. Prekäre Prävention konstituierende Selektionen	35
2.2.2. Erfolge präventiver Intervention	37
2.2.3. Bewährung in Kommunikation	38
2.2.4. Welt-Komplexität	39
2.2.5. Präventive Intervention und Systemgrenzen	40
2.2.6. Prävention, ein sonderbares Geschäft.....	42
3. Professionalisierung und Einsatz von Medien	43
3.1. Organisationen präventiver Intervention.....	44
3.1.1. Grössere Komplexität, höhere Irritationsfähigkeit und längerfristige Synchronisation.....	44
3.1.2. Präventiver Erfolg als Entscheidung	46
3.2. Die Überwindung hoch selektiver Verarbeitungen.....	48
3.2.1. Strukturelle Kopplung und Irritation	48
3.2.2. Anschlussfähigkeit von Präventionsbotschaften	49
3.3. Verbreitungsmedien	51

3.3.1. Massenmediale Verbreitung von Präventionsbotschaften..	51
3.3.2. Operative Geschlossenheit von Massenmedien.....	52
3.3.3. Massenmediale Kommunikation	53
3.3.4. Structural drift statt Medienwirkung.....	56
3.4. Erfolgsmedien	58
3.4.1. Erfolgsmedien und ihre Beschränkungen.....	59
3.4.2. Erfolgsmedien zur Vermeidung der Möglichkeit von Ablehnung	61
3.4.3. Risiko plus Risiko-Ignoranz-Risiko	62
3.4.4. Risiko-Ignoranz und moralisch konnotierte Konsequenzen	64
3.4.5. Kopplung von Risiko-Ignoranz-Risiko und Moral, Unterschiede zu Macht	65
3.4.6. Auswirkungen des Risiko-Ignoranz-Risikos empirisch beobachtet	67
3.4.7. Prävention und ihre Anleihen bei systemfremden Erfolgsmedien: Geld, Macht, Wahrheit, Liebe, Recht	70
4. Prävention und die Komplexität der zu intervenierenden Systeme	73
4.1. Systemreferenz ‚Zielsysteme‘ präventiver Intervention.....	73
4.2. Zielsysteme und präventive Intervention	74
4.3. Irritation, Redundanz und ihre Nebenwirkungen.....	75
4.4. Zielsysteme und Risiko-Ignoranz-Risiko-Kommunikation, moralisch konnotiert.....	77
4.5. Anschlussmöglichkeiten in polyvalenter Welt	79
4.5.1. Anschluss an Mainstream- oder Nischenkommunikation ...	79
4.5.2. Situationen doppelter Kontingenz.....	81
4.6. Die Arbeit an der Form Person	82
4.7. Psychische Systeme und ihre nichtsoziale Umwelt.....	84
4.7.1. Psyche und neurobiologisches Gedächtnis	84
4.7.2. Psyche und Körper	88
5. Fazit	91
Literaturverzeichnis.....	97
Begriffsindex	101
Danksagung.....	103